

**KÜNSTLER-PORTRAIT
DES MONATS**
Silke Timpe
 Hobby-Malerin

Alle bisherigen Künstlerportraits (und mehr) finden Sie auf unserer Website:
www.kulturforum-neu-anspach.de



Silke Timpe vor ihrem Bild
 „Wasserspiegelung“

Was würden Sie denken, wenn Er oder Sie ihnen sagte, als sie seinerzeit anfang zu malen, sie arbeite als Kommunikationswirt/in im Bereich Repertoire-Management, TV-Sales- & Catalogue-Marketing? Das klingt doch zunächst sehr professionell



Stiefmütterchen

und irgendwie aus einer andern Welt; es hat jedenfalls auf den ersten Blick nichts mit "Malen" in unserem Verständnis zu tun.

Aber vielleicht brauchen wir Menschen mehr als nur "Brot", wir brauchen auch Sinn, wir brauchen etwas, was unsere



Nelke

Seele berührt und unsere Gefühle mitnimmt. Bei Silke Timpe ist dies die Malerei,



Gischt

bei der sie ihre Empfindungen in Farben und Bilder umsetzen kann. Hinzu kommt das „Familien-Gen Malen“, auch ihre Mutter und ihre ältere Schwester sind davon "infiziert".

Manifestiert hat sich dieses Gen, als sie ihrem späteren Mann begegnete; sie drücken ihre Liebe auch in gemeinsam gestalteten Bildern aus. Sie wollten - ganz profan ausgedrückt - schöne Bilder für ihr Wohnzimmer...und die wollten sie selbst malen. Diese Schaffensperiode begann 1997 und endete 2003, als ihr Mann beruflich immer stärker engagiert war.

2001 schloss sich Silke Timpe der Künstlergemeinschaft Artelino an. Als zweifache Mutter in Teilzeit malte sie weiter, wobei sie der Stil von Gerhard Richter* inspirierte. Wie er hatte sie eine gegenständliche Phase; wie ihr großes Vorbild wandte sie sich dann der abstrakten Malerei zu. Farbkombinationen in Türkis und Rosa gefallen ihr besonders gut. In neuester Zeit widmet sie sich vorzugsweise den "Doodles", eher naiv gemalten Szenen, bei denen die wichtigsten Objekte, schwarz und weiß umrandet, hervorgehoben werden.



Silke Timpe lässt sich schwer auf einen einzigen Stil und ein einziges Material festlegen, sie gestaltet auch Stoffe, indem sie Biesen einnäht, oder sie verknotet die Stoffe, die sie vorher färbt oder hinterher bemalt, um sie dann als Bild zu präsentieren.

Überhaupt ist sie sehr experimentier-

freudig, sie möchte eigentlich immer etwas Neues ausprobieren, um zu sehen, "ob ich es kann" (Zitat). Anregungen von andern nimmt sie gerne auf (siehe Artelino, Gerhard Richter), um sie auf ihre eigene Art zu bearbeiten. Ihre Materialien sind Dispersionsfarben, Pastellkreiden, Öl- und Acrylfarben, Stoffe zum Quilten.

Ihr "Handwerkszeug" sind natürlich viele Pinsel, die Nähmaschine und der Computer. Sie arbeitet, wie übrigens fast alle Künstler, nicht kontinuierlich acht Stunden am Tag, sondern in "Schaffensperioden". In so einer Periode braucht sie



Sommerwiese am Bach

drei bis fünf Stunden für ein Bild, ein eher kurzer Zeitraum.

Im Augenblick beschäftigt sie sich mit dem von Artelino gestellten Thema "Garten der Versuchung"; die Künstlergruppe hat dieses Thema für ihre im Herbst geplante Ausstellung in Usingen gewählt. Silke Timpe verrät uns schon im Voraus, dass diese Versuchung für sie ein Obstdessert mit Sahne ist!

Alles Gute und viel Erfolg!

Heidemarie Behrens

* Gerhard Richter wird als "Deutscher Malerkönig" bezeichnet, die Neue Nationalgalerie in Berlin ehrte ihn mit einer Ausstellung anlässlich seines 80. Geburtstags am 12.2.2012.

Redaktion: Kulturforum Neu-Anspach e.V.
 Herzbergstr. 5, Tel. 06081/8759
 Verantwortlich: Friedrich Rohrbach
 F.Rohrbach@Kulturforum-NA.de
 Künstlerportrait: Heidemarie Behrens
 H.Behrens@Kulturforum-NA.de

Für die Wahrung von Rechten Dritter (z.B. Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte) ist der Einreicher der jeweiligen Unterlagen selbst verantwortlich.

Diese Seite ist ein Service des Kulturforums Neu-Anspach in Partnerschaft mit der Stadt.